



	Problemstellung / Gegenstandsbereich / Lehrwerksbezug	<u>Basiskonzepte</u> <u>Fachkonzepte</u>	Vorrangig geförderte Sachkompetenz	Vorrangig geförderte Methodenkompetenz	Vorrangig geförderte Urteilskompetenz	Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung	Regionaler Bezug Fächerübergreif/Übergreif BO
Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft	<p>UE 1: Einstieg: Was versteht man unter Globalisierung?</p> <ul style="list-style-type: none"> Was ändert sich durch das globalisierte Wirtschaften? (S. 10 f.) Globalisierung – ein rein wirtschaftliches Phänomen? (S. 12 f.) 		Die SuS beschreiben anhand der Textilindustrie Auswirkungen globalisierter Produktionsprozesse.	Die SuS analysieren Statistiken zur Globalisierung und erarbeiten eine eigene Definition von „Globalisierung“.		Verfassen einer Definition auf Basis von Arbeitsergebnissen.	<u>BO</u> : Mögliche Chancen/Probleme für die eigene Zukunft
	<p>UE 2: Was werden wir arbeiten? Der Wandel der Beschäftigungs- und Produktionsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitswelt in Portraits und Typologie der Erwerbsarbeit (S. 16 ff.) Von der Agrar- zur Dienstleistungsgesellschaft (S. 14 f.) Dienstleistungsbeschäftigung in Deutschland – Demographischer Wandel als Antrieb? (S. 22 f.) Arbeit in der „Industrie 4.0“ (S. 26 ff.) 	<p><i>Interaktionen und Entscheidungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ <u>Arbeitsteilung/Spezialisierung</u> (strukturelle und betriebliche Wandlungsprozesse) ✓ <u>Sozialer Wandel</u> (arbeitsmarktrelevante Wandlungsprozesse) ✓ <u>Interdependenzen</u> (wechselseitige Abhängigkeit von wirtschaftlichen 	Die SuS beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungs- und Produktionsstruktur (demographischer Wandel, Wandel der Beschäftigungsformen, geschlechtsspezifische Aspekte, technologischer Wandel, Digitalisierung) in Deutschland.	Die SuS erläutern die Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland mithilfe der Drei-Sektoren-Hypothese. Die SuS fassen einen Text strukturiert zusammen (z.B. M10, S. 28; Methode S. 31 f.).	Die SuS erörtern anhand des Dienstleistungssektors das geschlechtsspezifische Erwerbsverhalten. Die SuS erörtern Chancen und Risiken der Digitalisierung der Arbeitswelt.	Verfassen einer Textzusammenfassung und einer kriterienorientierten Erörterung.	<u>Erdkunde</u> : nachhaltige Entwicklung <u>BO</u> : Reflexion der gewünschten eigenen Arbeitsweise in der Zukunft. Vergleich von Dienstleistungsberufen, Abgleich mit eigenen Neigungen und Fähigkeiten.

	<p>UE 3: Wie werden wir arbeiten? Veränderungen am Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> Vom Fordismus zum Postfordismus: Arbeitsorganisation im Wandel (S.34 ff.) Crowdworking und Co: Flexible Arbeitsorganisation und ihre Folgen (S. 37 ff.) Abschied vom „Normalarbeitsverhältnis? Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland (S. 40 ff.) Vertiefung: Schöne neue Arbeitswelt? Der „Arbeitskraftunternehmer“ in der Diskussion (S. 44 ff.) <p>UE 4: „Gute Arbeit für alle“ – aber wie? Herausforderungen der Beschäftigungspolitik in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit betrieblichen Strategien dem Fachkräftemangel begegnen? (S. 48 ff.) Mit politischen Maßnahmen Arbeit sichern? Politische Regulierung von Leih- und Zeitarbeit in der Diskussion (S. 54 ff.) 	<p>und sozialen Wandlungsprozessen)</p>	<p>Die SuS beschreiben Herausforderungen für Arbeitnehmer in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Arbeitswelt.</p> <p>Die SuS beschreiben das Phänomen des Fachkräftemangels.</p>	<p>Die SuS erläutern die Veränderungen der Arbeit durch gewandelte Produktionsprozesse, flexible Arbeitsorganisation und Wandel der Beschäftigungsformen.</p> <p>Die SuS erläutern wesentliche gesellschaftliche Ursachen des Fachkräftemangels.</p>	<p>Die SuS beurteilen fordistische und postfordistische Produktionssysteme aus der Perspektive von Unternehmen und Arbeitnehmern (Methode S. 52 f.).</p> <p>Die SuS beurteilen beispielhaft das Personalmanagement eines Unternehmens aus unterschiedlichen Perspektiven (Methode S. 52 f.).</p>	<p>Entwickeln von Regelungen zur Ausgestaltung von Crowdworking und /oder Forderungen von (atypisch) Beschäftigten zur Regulierung von Beschäftigungsverhältnissen.</p> <p>Die SuS entwickeln materialgestützte Maßnahmen zur Bewältigung des Fachkräftemangels.</p>	<p><u>BO</u>: Reflexion der Auswirkungen der Digitalisierung allg. und für die eigene Berufswahl.</p>
<p>Globale politische und ökonomische Prozesse</p>	<p>UE 5: Motive und Strategien der Internationalisierung von Wirtschaftsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> Continental-AG – Ein niedersächsisches Unternehmen im internationalen Wandel (S. 62 ff.) Internationalisierung von Unternehmen – wie und warum? (s. 69 f.) 	<p><i>Interaktionen und Entscheidungen</i> ✓ <u>Interdependenzen</u> (wechselseitige Abhängigkeit von wirtschaftlichen und sozialen Wandlungsprozessen)</p>	<p>Die SuS beschreiben die Situation von Unternehmen im internationalen Wettbewerb, Bsp: Continental AG.</p>	<p>Die SuS analysieren Internationalisierungsstrategien von Unternehmen (Beschaffung, Produktion, Absatz). Die SuS analysieren Statistiken (Methode S. 67 f.).</p>		<p>Die SuS entwickeln eine begründete Prognose über die Entwicklung der Auslandsaktivitäten eines Unternehmens.</p>	

<p>UE 6: Welcher Standort ist der beste? Volkswirtschaften im internationalen Wettbewerb um Unternehmensansiedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht einen guten Standort aus? (S. 72 ff.) • Wie attraktiv ist der Standort Deutschland für Unternehmen? (S. 75 ff.) • Ein Unternehmen vor der Standortwahl (S. 78 f.) • Wie haben sich Produktion und Beschäftigung im Zuge der Globalisierung verändert? (S. 81 f.) <p>UE 7: Herausforderungen für Arbeitnehmer und die globale Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiken und Chancen für Arbeitnehmer in Deutschland (S. 84 ff.) • Risiken und Chancen für Arbeitnehmer international (S. 86 ff.) • Internationale Arbeitnehmersolidarität? Möglichkeiten und Grenzen der Arbeitnehmervertretung in der globalisierten Wirtschaft (S. 89 ff.) • Vertiefung: Welche Folgen für Umwelt und Mensch hat „unsere“ Globalisierung? (S. 92 f.) <p>UE 8: Warum Welthandel? Tendenzen und Erklärungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hat sich der Welthandel entwickelt? (S. 100 ff.) • Wodurch wird gesteigerter Welthandel ermöglicht? (S. 103 ff.) • Vertiefung: Warum überhaupt internationale Arbeitsteilung und Welthandel? (S. 107 f.) <p>UE 9: Konflikte um den international freien Handel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer darf Licht in Strom umwandeln? Der Handelskonflikt um Solarzellen zwischen der EU und China (S. 110 ff.) 	<p><i>Ordnungen und Systeme</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ <u>Internationale Beziehungen</u> (Bedeutung int. Kooperation für die Ausgestaltung internationalen Handels und globaler Entwicklungsprozesse) ✓ <u>Wettbewerb</u> (ökonomische Rahmenbedingungen für Unternehmen und Handel in der wirtschaftlichen Globalisierung) ✓ <u>Menschenrecht</u> 	<p>Die SuS beschreiben Entwicklungstendenzen des Wirtschaftsstandorts Deutschlands.</p> <p>Die SuS beschreiben Herausforderungen für Arbeitnehmer in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Arbeitswelt am Beispiel der Bekleidungsindustrie.</p> <p>Die SuS beschreiben Ursachen und Erklärungsansätze für den internationalen Handel.</p> <p>Die SuS beschreibenden Verlauf der Handelsauseinan</p>	<p>Die SuS charakterisieren Volkswirtschaften nach dem Global Competitive Report.</p> <p>Die SuS erläutern Auswirkungen der internationalen Arbeitsteilung auf die Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie.</p> <p>Die SuS erläutern politische und technologische Voraussetzungen für den gesteigerten Welthandel.</p> <p>Die SuS analysieren einen internationalen Handelskonflikt.</p>	<p>Die SuS erörtern kriterienorientiert die Bedeutung politischer Rahmensetzungen für die Internationalisierung von Unternehmen.</p> <p>Die SuS erörtern Chancen und Risiken der Globalisierung der Arbeitswelt, z.B. in Bezug auf Möglichkeiten der transnationalen Arbeitnehmervertretung.</p> <p>Die SuS erörtern Chancen und Risiken internationalen Handels.</p> <p>Die SuS beurteilen kriterienorientiert die EU-</p>	<p>Die SuS entwickeln eine Standortempfehlung für ein fiktives Unternehmen anhand einer Nutzwertanalyse (Methode S. 80).</p> <p>Diskussionbeitrag: Beuten wir die Arbeitnehmer der armen Länder aus?</p> <p>Verfassen einer Beurteilung und einer</p>	<p>Erdkunde: Standortfaktoren</p>
--	---	---	--	---	---	---------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> Weltweiter Freihandel – immer sinnvoll für alle? (S. 116 ff.) <p>UE 10: UNO – funktionierende überstaatliche Organisation für humanitäre Hilfe?</p> <ul style="list-style-type: none"> Welche Hilfe benötigen somalische Flüchtlinge in Kenia? (S. 124 ff.) „Wir, die Völker“ – die UNO als Organ supranationaler Kooperation!? (S. 128 ff.) Kann die UNO humanitäre Hilfe weltweit erfolgreich leisten? (S. 132 f.) Vertiefung: Nothilfe für Menschen in Unrechtsregimen? Die UNO im „Aid-Dilemma“ (S. 134 ff.) <p>UE 11: Die Agenda 2030 – sinnvolle UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung?</p> <ul style="list-style-type: none"> Hatte die UNO bis 2015 ihre Millenniumsziele erreicht? (S. 138 f.) Die Agenda 2030 – entwicklungspolitischer Durchbruch? (S. 143 ff.) 		<p>dersetzung um Solarzellen. Die SuS beschreiben die Leibilder von Freihandel und Protektionismus.</p> <p>Die SuS beschreiben die UNO als Akteur für politische Kooperation.</p> <p>Die SuS beschreiben die Ziel der UN.</p>	<p>Die SuS analysieren die weltweite Entwicklung von Handelshemmnissen.</p> <p>Die SuS analysieren Karikaturen zur Entwicklung der UNO (Methode S. 140 ff.).</p> <p>Die SuS analysieren Ziele der Agenda 2030 (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der UNO.</p>	<p>Schutzzölle auf Solarzellen aus China (Methode S. 113 ff.) Die SuS nehmen Stellung zum Ziel des freien Handels der WTO.</p> <p>Die SuS erörtern Möglichkeiten und Grenzen der UNO, nachhaltige Entwicklung zu fördern.</p>	<p>Stellungnahmen.</p>	<p>Erdkunde: nachhaltige Entwicklung</p>
--	---	--	---	--	---	------------------------	--

Hinweis zur Spalte *Lehrwerksbezug*: Die angegebenen Seiten des Lehrwerks *Politik-Wirtschaft Einführungsphase, C.C. Buchner, Aufl. 1, 2018* stellen Materialien bereit, die im Rahmen der jeweiligen Unterrichtseinheit als Basis genutzt werden können, die teils aber anders, als im Lehrbuch angeordnet, behandelt und ggf. auch ergänzt oder exemplarisch ausgewählt werden müssen. Die im Lehrwerk verwendeten Arbeitsaufträge decken sich nicht immer mit der Intention, die hier angegebenen Basis- und Fachkonzepte wirksam werden zu lassen. Hierfür müssten die jeweiligen Arbeitsaufträge zu den Materialien teilweise anders formuliert werden.

Hinweis zur Spalte *Leistungsüberprüfung*: In dieser Spalte finden sich Anregungen für mögliche, aus der Unterrichtseinheit resultierende Aufgabenstellungen in mündlichen oder schriftlichen Leistungskontrollen. Pro Halbjahr ist eine Klassenarbeit verbindlich. Die Mitarbeit der SuS zählt bei der Benotung 60 %, die schriftliche Leistungskontrolle zählt 40 %.